

Eine Filmdokumentation über das steirische Feuerwehr-Landjugend-Zeltlager

in Maria Lankowitz fand begeisterte Zustimmung

Das Landjugend-Zeltlager in Maria Lankowitz, welches neben dem Landesfeuerwehrtag in der Bergstadt Voitsberg zur arrivierten Veranstaltung im Bezirkbereich zu zählen war, fand in einer Retrospektive, gestaltet von HFm Ing. Peter Weißnar, einen derartigen Anklang, dem unüberhörbar von den beteiligten Wehrmitgliedern der FF Maria Lankowitz, der Stadtfeuerwehr Köflach, der Marktfeuerwehr Stallhofen und den zahlreich damals mithelfenden Gattinnen anhaltender Beifall gespendet wurde.

OBR Erwin Draxler stellte in seinem Betrieb den großen Expenditrium zur Verfügung, der bis auf den letzten Platz besetzt war, so enorm war das Interesse für die Filmdokumentation, welche die Ereignisse im wunderbar gelegenen Pibersteiner-See-Freizeitgelände wiedergab.

Dieses bestens gelungene Landjugend-Zeltlager, das nun bereits zum zweiten Mal im Raum Maria Lankowitz zur Durchführung gelangte, hatte als Grundlage für den Erfolg eine derart intensive Vorbereitungstätigkeit nötig, die alle Instanzen um den Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl für Monate in seinen Bann zog und vor allem in LBD Karl Strablegg, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, HBI Alfred Köppel und den Bürgermeistern Werner Skrabitz und Hubert Scheer massive Befürworter fand. Sie schöpften alle Möglichkeiten aus, für die rund 2500 Jungfeuerwehrmänner mit den 200 Betreuern und für die rund um die Uhr tätigen Wehrmitglieder die optimalsten Bedingungen zu schaffen.

„Der Jugend gehört die Zukunft“, Dieser Slogan, dem viel Idealismus als Voraussetzung für einen Beitritt zur Feuerwehrjugend mitzubringen ist, bei dem aber Kameradschaft, Sport und Spiel neben diszipliniertem Feuerwehrdienst ganz groß geschrieben wird, fand beim Jugend-Zeltlager seine Bestätigung. Aus dem gesamten Filmablauf konnte man deutlich herauslesen, daß sich die Jungfeuerwehrmänner wohlfühlten und neben der perfekten Betreuung auch der medizinischen Versorgung durch Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat

Dr. Peter Klug mit Bezirks-Sanitätstruppführer BI Karl Kos mit seinem Team teilhaft werden konnten.

Das ganze Lagergeschehen im Aufbau, in chronologischer Bildfolge gefilmt, hat jenes Potential tüchtiger Mitarbeiter bei der Montage des großen Zeltes, der Sanitär- und Kücheneinrichtungen aufgezeichnet, wobei das Küchenpersonal, das für die gute Versorgung wirkte, vorteilhaft ins Rampenlicht gestellt wurde.

Der gesamte Verlauf des Jugendzeltlagerfestablaufes, bei dem durch die guten Wetterbedingungen außer einem saftigen Regenguß, alle Komponenten des Zusammenwirkens voll zur Geltung kamen, war aus dem Filmablauf ersichtlich, und so manches Erlebnis wird den Jungfeuerwehrmännern für immer im Gedächtnis bleiben. Sport und Spiel, kameradschaftliches Miteinander mit einem Schuß Disziplin, filmisch festgehalten, fanden im relativ begrenzten Freizeitgelände jene Vorbedingungen, die es den Betreuern erlaubte, den Jungfeuerwehrmännern die unbekümmerte Ausgelassenheit zu lassen, die aber im Rahmen des Zeltlagergeschehens für Ordnung und Sicherheit Geltung hatte.

HLm Ing. Peter Weißnar hat mit der Filmdokumentation über den Ablauf des steirischen Feuerwehrjugend-Zeltlagers ein bleibendes Erlebnis eingefangen, das vor allem der Tätigkeit aller Mitwirkenden ein hervorragendes Zeugnis ausstellt, und das rückwirkend seine Würdigung höhererorts erfuhr, aber auch dem fröhlichen Verlauf genug Spielraum ließ.

BR Gustav Scherz, der vor dem Ablauf der Filmdokumentation Begrüßungsworte an OBR Erwin Draxler, Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug, ABI Anton Kranzelbinder, HBI Alfred Köppel, HBI Ing. Hemmer, an den Wasserdienstbeauftragten Ewald Schober und an den verspätet eingetroffenen Bezirks-Jugendwart BI Karl Birnstingl richtete, begrüßte es außerordentlich, daß EHBI Rudolf Reif wieder im Kreis der Wehrkollegen zugegen war.

Dankworte für alle mitwirkenden Mitarbeiter und Frauen, an die Bürgermeister Skrabitz und Scheer, an den Bauhof Köflach und im besonderen an Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, HBI Alfred Köppel, Ewald Schober von der Tauchergruppe, Ing. Weißnar als Filmgestalter und an die Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Mag. Willi Bernsteiner erinnerten rückblickend daran, daß im gemeinsamen Zusammenwirken das Feuerwehr-Landesjugend-Zeltlager in den Seiten der Bezirksfeuerwehrgeschichte einen hervorragenden Platz einnehmen wird.

Oberbrandrat Erwin Draxler gab seine Meinung kund, daß seit dem Jugendlager die Feuerwehren von Maria Lankowitz und Köflach noch enger zusammengerückt seien und das Kolorit der Kameradschaft sich auch im guten Verstehen ausdrücke.

Die folgende Filmdokumentation von Ing. Weißnar, aufgenommen und den begeisterten Zusehern vorgeführt, wurde mit viel Applaus bedacht.

Ein kleines Dankeschön in Form eines Imbisses von den beiden Feuerwehren Maria Lankowitz und der Stadtfeuerwehr gestiftet, bildete den Abschluß der Dokumentationschau, bei dem sich Familie Draxler mit Hingabe bemüht hat.

Franz Steinscherer



**Visitkarten und
Briefkassetten**
in geschmackvoller
Ausführung.

Wir helfen Ihnen, ein
sinnvolles und preis-
günstiges Weih-
nachtsgeschenk zu
finden!

Buch- und Offsetdruckerei
Karl Kriehuber
Voitsberg – Köflach